

Sound7.de

Blindflug 1/2009

Ein neues Jahr - und wohl bekannte Fragen

Von [Manuel Steinhoff](#) 16.01.2009

Eigentlich war die letzte Blindflug-Folge ja schon für Weihnachten geplant, aber im adventlichen Trubel ist dieses Vorhaben letztlich doch gescheitert. Umso schöner, das neue Jahr mit einem Rundumblick zu beginnen. Und nichts scheint mir wichtiger, als diese unsere deutsche Szene im Auge zu behalten, da das doch definitiv zu den Vorsätzen für 2009 gehören sollte, dass hier etwas weiter wächst, Identität sich fort entwickelt, Dinge angepackt und angesprochen werden, die uns Christen herausfordern, unterhalten, zusammenbringen, rausschicken.

So gibt es also sieben deutsche Titel, größtenteils aus der jüngsten Vergangenheit. Zwei Platten sind mir leider durch die Finger geglitten, weil zu spät gekauft/ besorgt, denn die »neuen« von [Samuel Harfst](#) und »[D:Projekt](#)« wären ein guter Fundus gewesen für diese Blindflugrunde. Also sind es neben aktuellen Produktionen von [Conny Reusch](#), »[Crossing](#)«, »[Echtzeit](#)«, »[Freequency](#)« und Newcomerin [Lene Just](#), die eine erste Visitenkarte abgibt, zwei ältere Geschichten, die sich dem Test der Zeit stellen.



Gut, wenn man einen Fachmann hat. Und nichts weniger als das ist Bibel TV-Musikredakteur Dannie Fransen. Er arbeitet seit über einem Jahr als Musikredakteur bei [tru:] young television. Davor war er vier Jahre bei Bibel TV tätig, dort verantwortlich für den gesamten redaktionellen Musikbereich. Die Erfolgsformate »Jericho Hammerbrook« (jetzt »Jericho Hammerbrook 2.0.«) und »Sing Mit« gehen u.a. auf sein Konto.

In seiner Freizeit veranstaltet er in seiner Heimatstadt Hamburg seit vielen Jahren Konzerte

mit nationalen und internationalen Musikgrößen – das dann unter dem Label seiner Agentur »La Concerteria«. Hin und wieder ist auch schon mal ein Engagement als Workshop- bzw. Seminarreferent oder DJ dabei. Die Hälfte seines Lebens macht er nun Jugendarbeit und ein Viertel seines Lebens ist er im Jugendbereich überregional in der Bezirksleitung (Jugendvorstand der Freien evangelischen Gemeinden Norddeutschland), sowie in diversen Jugendgremien aktiv. Ab und an darf er auch mal den Newsbereich von SOUND7.DE vollschreiben, wenn er schneller ist als andere. Gut, dass er sich für den Blindflug extra sein SOUND7.DE-Shirt angezogen hat ... *g*

Und so sind wir gespannt, was er sagt. Und kommentieren das Ganze doch bitte mal wieder rege im Forum. Das wäre mein Wunsch für 2009!
In diesem Sinne, guten Flug.



Titel: Dieser Augenblick

Künstler: [Conny Reusch](#)

Album: Wir sind jetzt

Veröffentlichung: 2008

Artist: Conny Reusch / Album: Wir sind jetzt! Eine Frauenstimme. Keine Ahnung, wer das sein kann? Klingt nach typisch deutschem Christen-Pop. Stimme, Text, Arrangement und Instrumentierung – klingt nach Gerth Medien ;) Ganz nett, aber nix neues. Gab es so ähnlich schon viele Male in Christen-Musik-Deutschland vorher.



Titel: My Own Paradise

Künstler: »[Crossing](#)«

Album: 3

Veröffentlichung: 2008

Artist: Crossing / Album: 3 Schöner Einstieg mit Gitarre, dann Tom Drums, dann Keys. Schöne Steigerung. Dann zweites Intro – ja, das verspricht Einiges! Die Erwartungen sind an dieser Stelle hoch. Dann den Spargang im ersten Vers. Ein bisschen Gas im Pre-Chorus und dann richtig Gas im Chorus – na ja, nicht ganz, aber okay! Und wieder die schöne Schrammelgitarre im Anschluss. Da versteht jemand sein Handwerk. Ein vernünftig herausgearbeiteter

AlternativeRock-Song. Und jetzt das Ende – na, da hat man dafür dann gespart.



Titel: Ich glaub' an dich

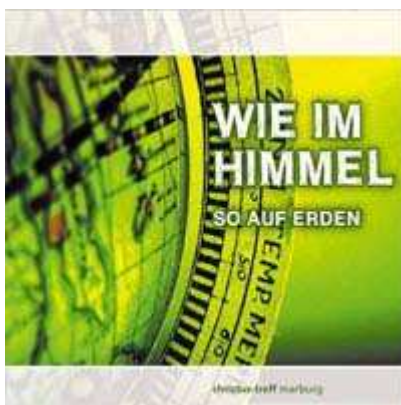
Künstler: »[Echtzeit](#)«

Album: Das klingt vernünftig

Veröffentlichung: 2008

Artist: ECHTZEIT / Album: Das klingt vernünftig Klavier. Es ist deutsch. Es ist Dominik Wagner von »[Echtzeit](#)«, also mit seiner Band »[Echtzeit](#)«. Mmh – wer hat das produziert? Soll ich jetzt schleimen, wegen der Produktion? Manuel! Mal ehrlich, klingt wirklich vernünftig ;) Ansonsten netter Weichspüler, ebenfalls Feuerzeug-tauglich. Oberhammer als Ballade ist es nicht, aber immerhin oberes Mittelfeld. Ab 3:30

fängt das Lied an, auszuleiern und langweilig zu werden. Sorry Jungs! Ich bin nur ehrlich!



Titel: Danke (Viel mehr als ein Lied)

Künstler: »[Christus-Treff Marburg](#)« feat. »[on a mission](#)«

Album: Wie im Himmel, so auf Erden

Veröffentlichung: 2007

Artist: Christus-Treff Marburg / Album: Wie im Himmel, so auf Erden Oh – das kenn ich! Ja genau, »[Christus-Treff Marburg](#)« mit den Musiker-Gesellen Falk, Mette, Steinhoff – und irgendjemand war da noch dabei, oder? In der ersten Woche von »Jericho Hammerbrook 2.0« (damals Ende Dezember 2007) hatten wir diese CD im CD-Tipp und ich hatte diese damals zur »CD des Jahres 2007« gekürt. Kein 08/15-Lobpreis, sondern konsequent weiterentwickelt mit

einem ganz anderen Feeling, als man es sonst gewohnt ist. Intelligente Texte, toll arrangiert und perfekt instrumentiert. Es ist mir unbegreiflich, warum es diese Lieder noch nicht in Gemeinden (keine, die mir bekannt) und Gottesdienste geschafft haben! Dieses Lied »Danke« beginnt unspektakulär. Aber spätestens beim ersten Refrain wird einem klar, dass es sich hier um einen Hammersong handelt!



Titel: Fragile Mind

Künstler: »[Crushead](#)«

Album: Space Between

Veröffentlichung: 2005

Artist: Crushead / Album: Space Between Endlich richtiger Rock! Ist das Patrick Reusch, der da singt? Ja, er ist es! Ein alter Song – nein, das klingt nicht danach. Ein neues Lied? Ich muss zugestehen, es gibt ein »[Crushead](#)«-Album, welches ich nicht besitze. Ist das davon? Nein, produktionstechnisch klingt das moderner. Kann ich ganz schwer einordnen. Das Lied klingt derbe nach »[Crushead](#)« – oder verbirgt sich dahinter ein neues Bandprojekt? Das Lied

macht Lust auf mehr. Rock, der nach vorne geht. Wäre auf alle Fälle ein Liveknaller. Bin gespannt, ob es das Teil auch ohne »[Crushead](#)« mal live auf die Ohren gibt!



Titel: Where Would I Be?

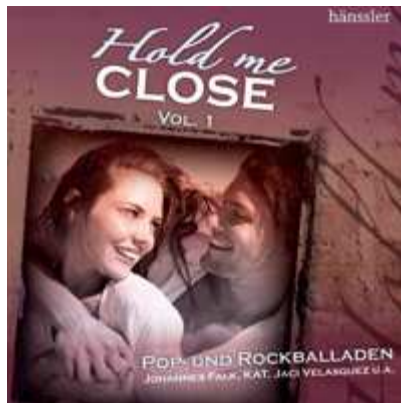
Künstler: »[Frequency](#)«

Album: Up For A Game, Mate?

Veröffentlichung: 2008

Artist: Frequency / Album: Up For A Game, Mate
Hier kommt die nächste markante Stimme, die man als Musikredakteur kennen muss. Diese gehört Jo Koch von »[Frequency](#)«. Ich bin noch nicht so drin im neuen Album »Up For A Game, Mate?«, aber der Song sollte davon sein. Ja, PopPunk muss so klingen! Instrumente machen das, was sie machen sollten. Schöner Mitsingrefrain. Und das »Woh-

o-o« kommt richtig gut. In der Bridge Bibelzitiererei á la »Nähme ich Flügel der Morgenröte« – passt! Gelungenes Lied.



Titel: Me And You ...

Künstler: Lene Just

Album: Hold Me Close Vol. 1

Veröffentlichung: 2008

Artist: Lene Just / Album: Hold Me Close Vol. 1
Natürlich eine Ballade zum Abschluss. A-Gitarre mit einem netten Effekt drauf. Eine Frauenstimme, leicht rau. erinnert teilweise an [Sarah Kelly](#), aber nicht soo rau. Jetzt klingt es eher nach [Florence Joy](#) – also die weichen und hohen Töne. Ich meine, diese Stimme zu kennen, komm aber nicht drauf. In meinem Kopf kommt spontan der Name Fergie. Hilft das weiter? Das Lied bewusst sparsam instrumentiert. Trotzdem

wurde bei den Backing Vocals nicht gespart. Klingt aber auch kommerziell. Für meinen Geschmack etwas zu kommerziell.

Mein absoluter Favorit ganz klar die Nummer 04. Aber auch 05 & 06 hätten das Recht, sich in meiner Privatsammlung niederzulassen.